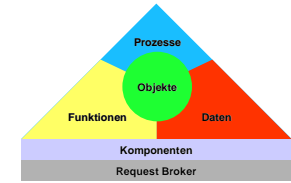
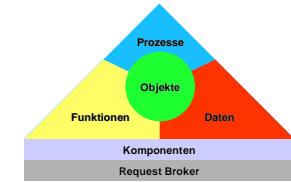


# VAA Edition 2000

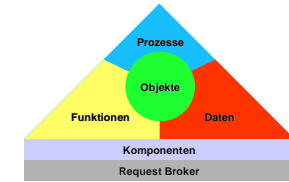


# Was haben wir vor?

# Wo wollen wir hin?



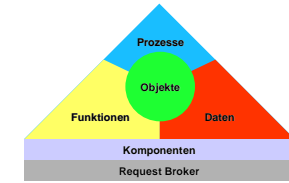
- Definition und Abgrenzung der VU-Anwendungen für die Softwareentwickler
- Anbieten von übergreifenden, fachlichen und technischen Konstruktionsprinzipien
- Unterstützen der Integration von Anwendungen durch genormte Schnittstellen
- Bereitstellen von Standardbausteinen für generelle Aufgaben
- Verbessern des Entwicklungsprozesses in den VU
- Unterstützung der Entwicklung von offenen VAA-orientierten Branchenlösungen



ist die Entwicklung eines offenen Marktes für standardisierte Anwendungs- und Basissoftwarebausteine für die Versicherungswirtschaft.

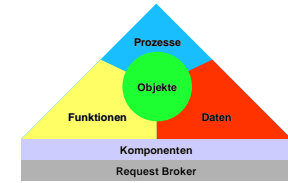


# Komponentenmarkt



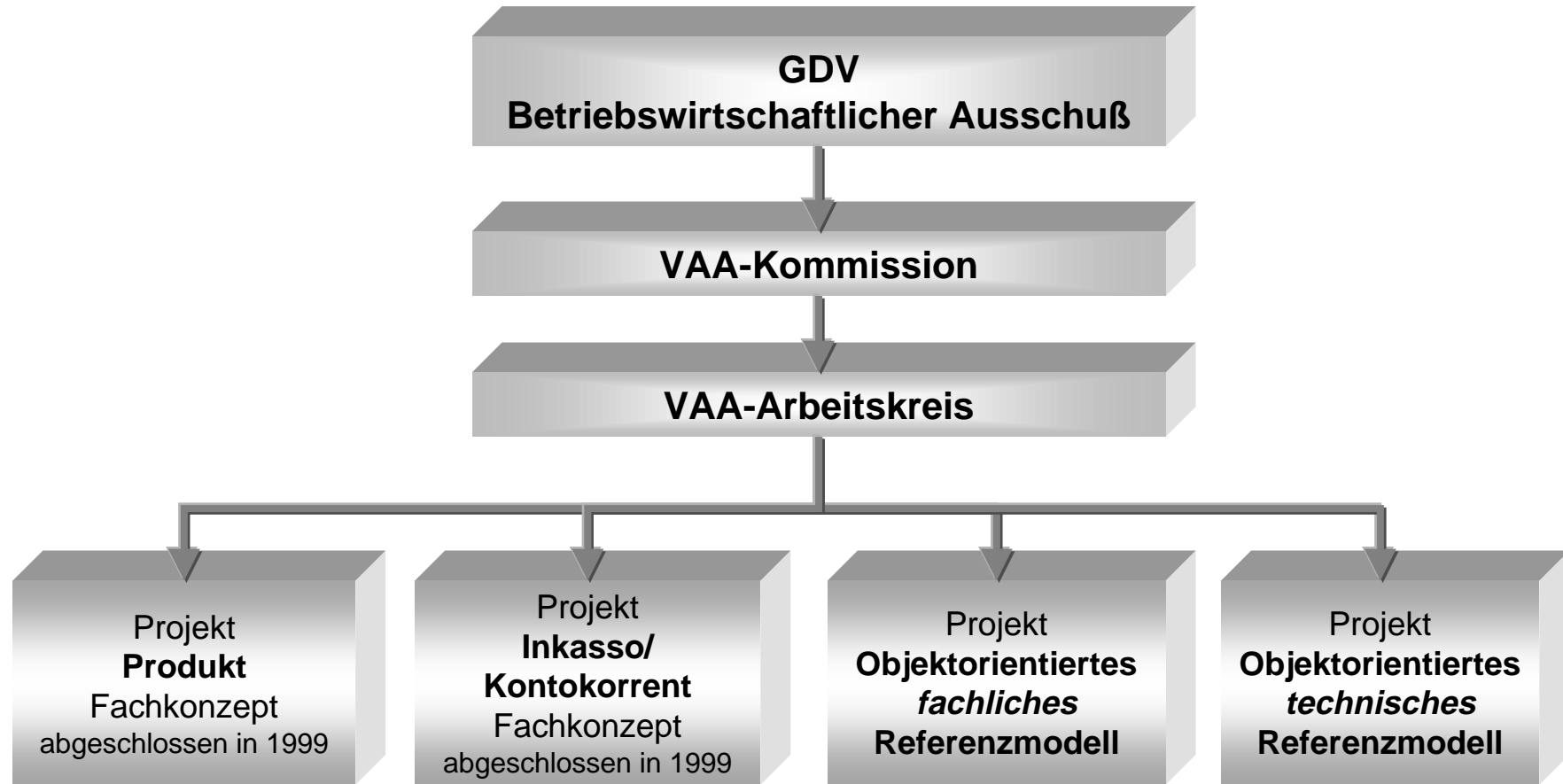
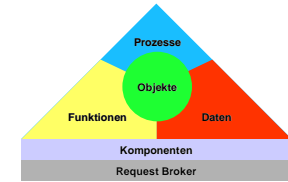
## Der Komponentenmarkt wird entstehen, wenn ....

- das Angebot dem Bedarf der Versicherer entspricht
- die Hersteller ihre Komponenten anbieten
- die Versicherungsunternehmen sich am Markt bedienen
- dabei Geld zu verdienen ist



# Wie haben wir uns organisiert?

# Wer arbeitet mit?

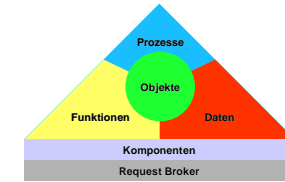


**Abgeschlossene fachliche Projekte pVAA:**

- |                    |             |
|--------------------|-------------|
| ✓ Partner          | ✓ Provision |
| ✓ Schaden/Leistung | ✓ Vertrag   |

**Abgeschlossene Basissoftware-Projekte pVAA:**

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| ✓ Dialogmanager   | ✓ Datenmanager     |
| ✓ Parametersystem | ✓ Workflow/Vorgang |



*Leitung*  
Johannes Schlattmann,  
LVM



Dr. Jürgen Huschens,  
IBM



Jürgen Schwab,  
debis



*Stellv. Leitung*  
Frank Naumann,  
HUK-Coburg



Michael Littig,  
MT-Consulting



Dr. Michael Timm,  
MT-Beratung



Volker Bohn,  
IBM



Hans-Ulrich Mörs,  
Barmenia



Klaus Wolf,  
AM Informatik



Reinfried Esch,  
Württembergische



Hans-Georg Müller,  
Hamburg-Mannheimer



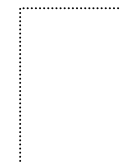
Dr. Hans Zierer,  
sd&m



Hans-Josef Homscheid,  
Alldata

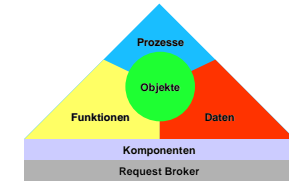


Dr. Wolf Nagl,  
Oracle



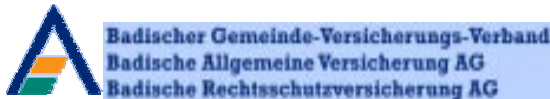
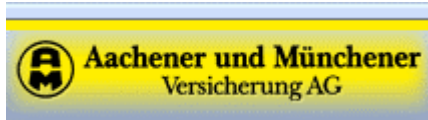
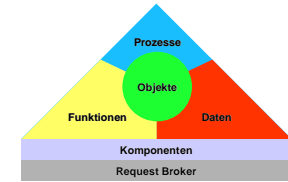
Prof. Dr. Volker Gruhn,  
Universität Dortmund,  
adesso



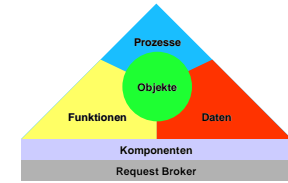


Beim Kickoff Meeting  
für die Projektphase 2  
am 10.Mai 1999 in  
Stuttgart

## Beteiligte Versicherungsunternehmen



## Beteiligte Beratungsunternehmen



**ALLDATA**

DR. GÖHRING & PARTNER  
Unternehmensberatung

MANAGEMENT & TECHNOLOGIE  
**MT**  
CONSULTING GMBH

**SIEMENS  
NIXDORF**

**BERATA**

**Heyde**  
Beratung · Software · Integration

Mummert + Partner

**SMC**<sup>®</sup>

**BOI**

**IBM**

ÖDAV Düsseldorf

**softlab**

**bonn** data  
Versicherungsgruppe der Deutschen Bank

**INFOLOGICA**

**ORACLE**<sup>®</sup>

**UNIBAV**

**debis**

**lexi**

**PYLON**  
LV-Beratung  
GmbH

**WIESE+PARTNER**

**Diebold**

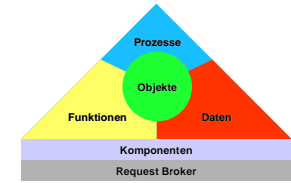
**MLP**  
FINANZDIENSTLEISTUNGEN AG

**SAP**<sup>®</sup>

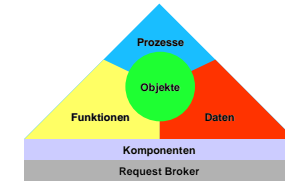
**FA**

**msg** SYSTEME

**s | d & m**  
software design & management



# Die VU-Anwendungslandschaften



## Enterprise Management



## Business Support



## Marketing & Product



## Sales

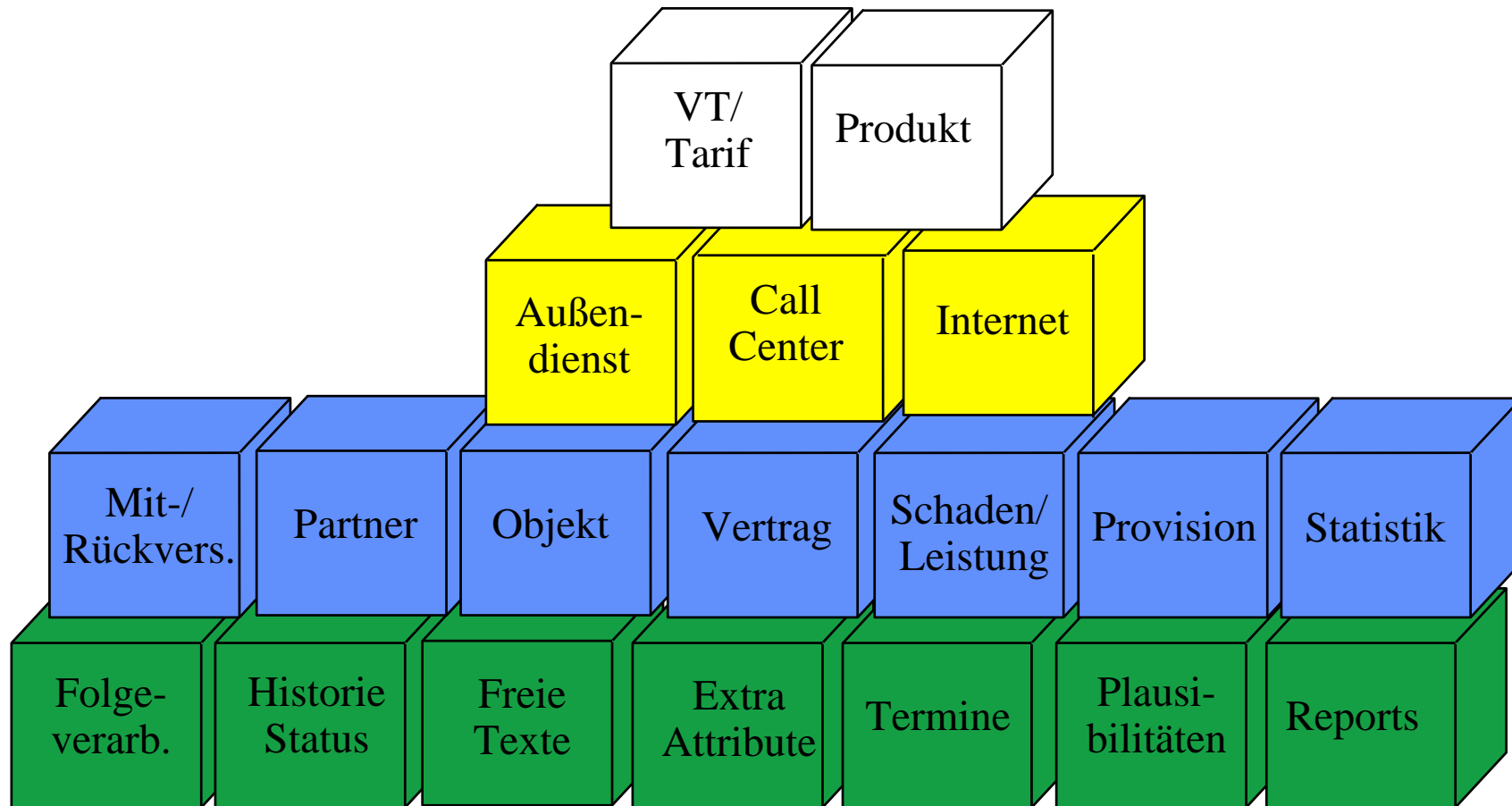
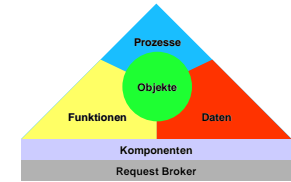


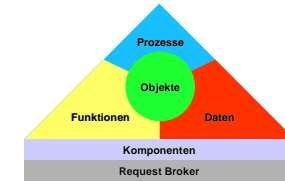
## Operational Management



## Investment Management



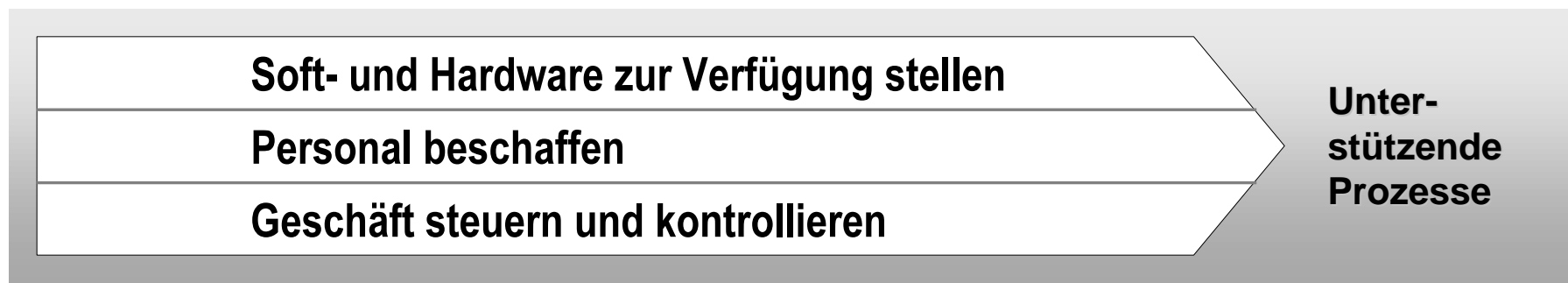
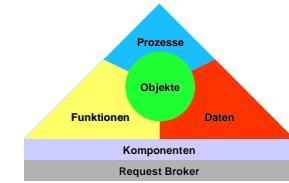




<b>Markt und Wettbewerb</b>			
<b>Partner</b>			
<b>Vertrieb/Aussendienst</b> Vertrieb, Organisation Aussendienstsysteme Aussendienststeuerung		<b>Personalsysteme/Innendienst</b> Verträge und Bezahlung Soll-/Ist-Leistungsabrechnung	
<b>Versicherungskerngeschäft</b> Komposit, Leben, Kranken		<b>Finanzen</b>	
Vertrag	<b>Produkt</b>	Immobilien	
Schaden und Leistung		Hypotheken	
Rückversicherung		Wertpapiere	
Provision			
<b>Zahlungsverkehr / Kontokorrent</b>			
<b>Berichts- und Kontrollsysteme</b>			
<b>Buchhaltung und Kostenrechnung</b>			

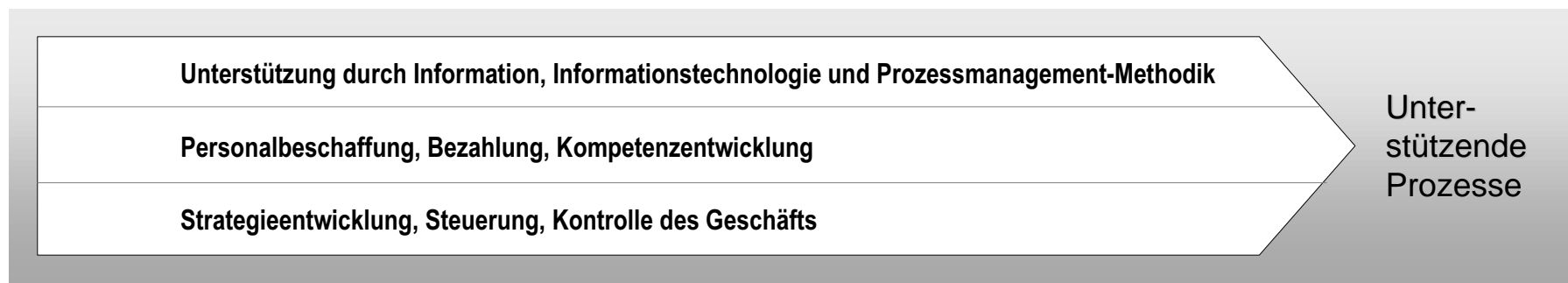
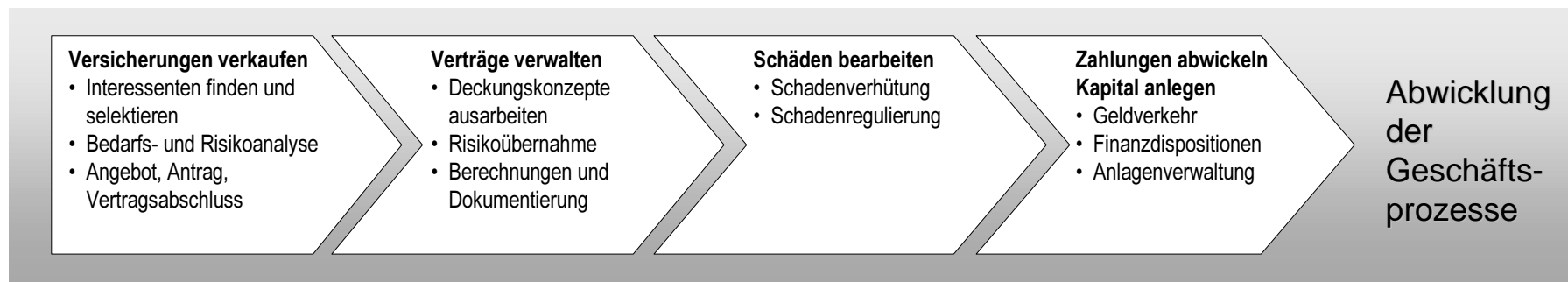
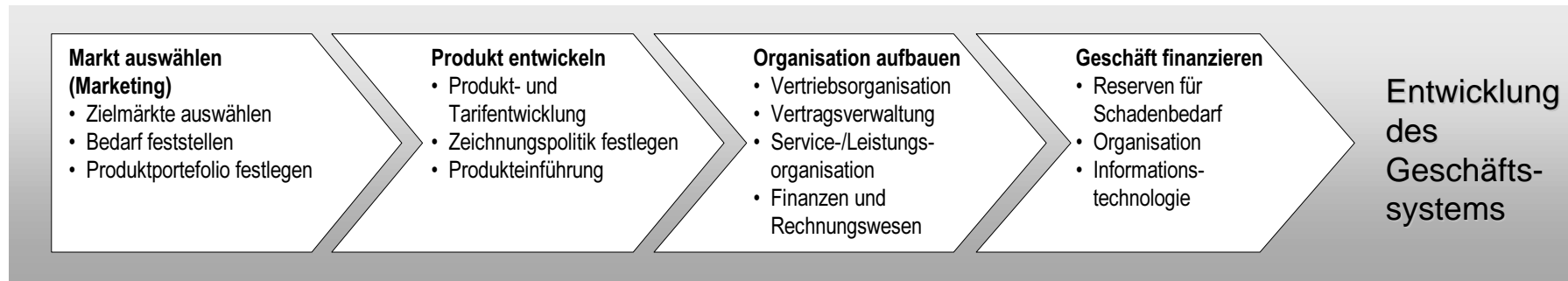
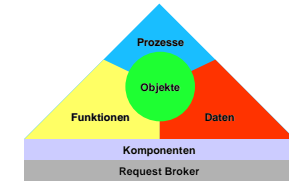
wird von der VAA abgedeckt

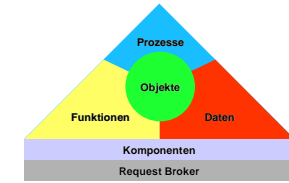
# Die wesentlichen Geschäftsprozesse im VU





# Die wesentlichen Geschäftsprozesse im VU

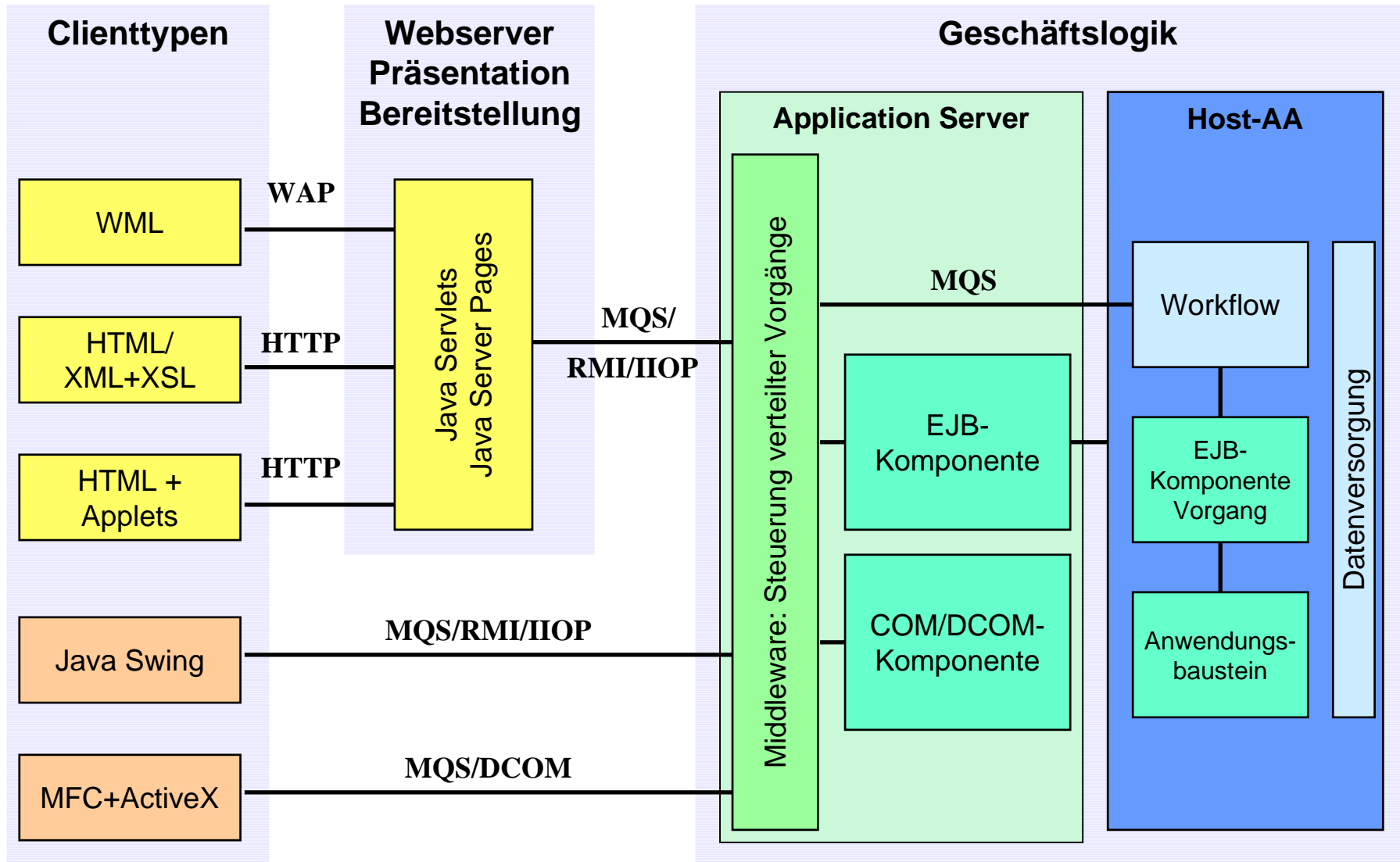
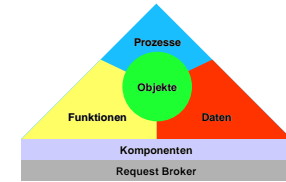


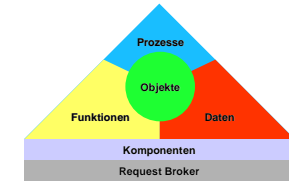


Die Versicherungswirtschaft braucht flexible Systeme, die evolutionär mit den Geschäftsanforderungen wachsen können.

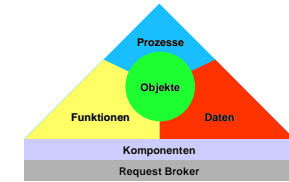
- Neue Produkte, flexible Bündelungen
- Neuartiger Preis- und Bedingungs Wettbewerb
- Vernetzung mit Agenten, Partnern, Kunden, Geschädigte ...
- Integration externer Benutzer, z. B. über Internet
- Unterstützung neuer Vertriebs- und Organisationsformen
- Wissen über Kunden und Bedarf
- Integration extern erstellter Softwarekomponenten und Anwendungen

## Technische Architektur von verteilten Anwendungen

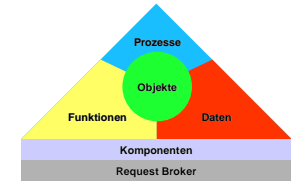




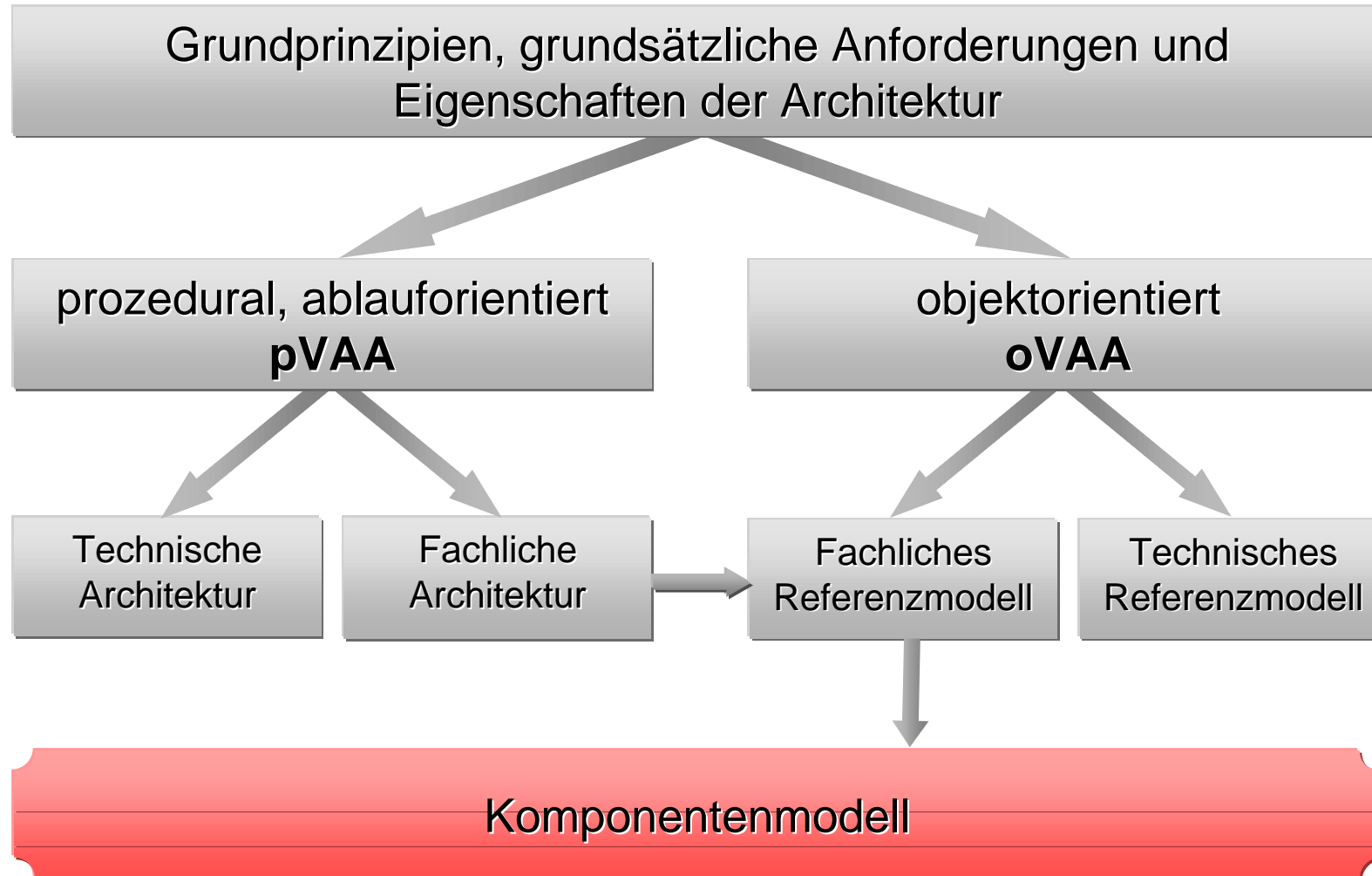
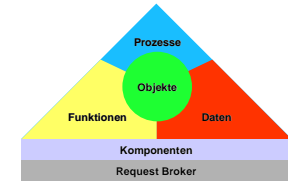
- VU-Anwendungslandkarte mit fachlich abgegrenzten Anwendungsbereichen
- Geschäftsmodell je Anwendung, Komponente
- Prozessorientierte, geschichtete, verteilbare Anwendungsarchitektur
- Komponentenorientierte Anwendungen
- Normen und Standards: SW-Schichten und Interfaces, EJB, DCOM, ...
- Anwendungsübergreifende Basisanwendungen und -komponenten, z. B. Dialog, WFL

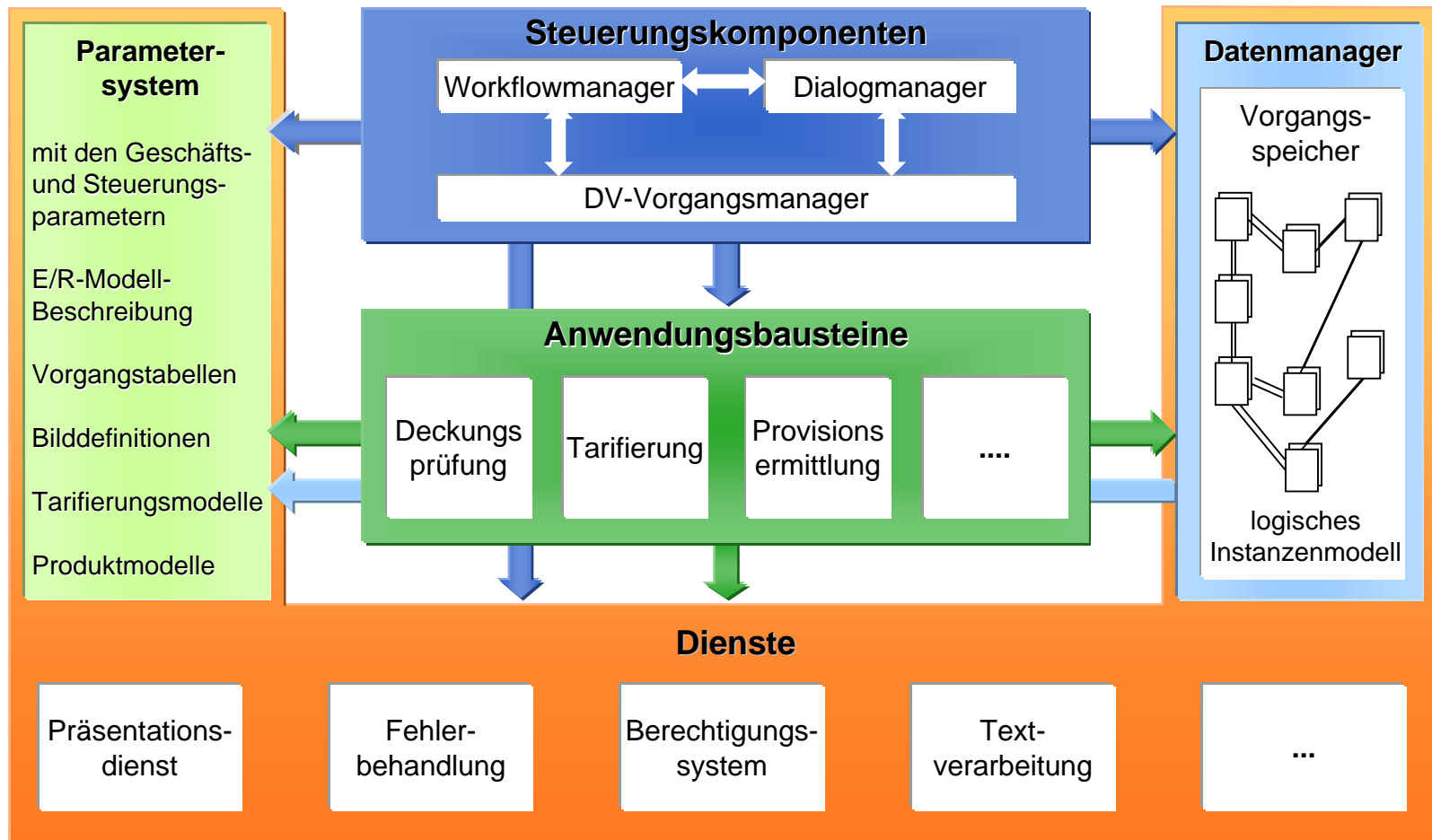
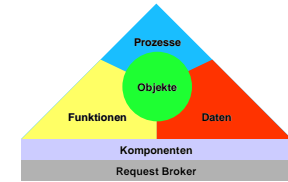


- **Das Datenmodell des Unternehmens**
  - ◆ mit den Entitäten, ihren Attributen und den Beziehungen zwischen den Entitäten
- **Die Funktionsarchitektur**
  - ◆ die die Schichten der Software, die Funktionsarten, ihre statische Struktur und ihren dynamischen Ablauf zeigt
- **Die Geschäftsprozesse**
  - ◆ mit ihrer geregelten Folge von Arbeitsschritten und Tätigkeiten zur Erledigung der Aufgaben des Unternehmens
- **Die Anwendungsplattform**
  - ◆ Bausteine der Basissoftware, der Standardanwendungen und der versicherungsspezifischen Software
- **Die standardisierte Schnittstellenarchitektur**
  - ◆ die den Kontrollfluss, die Parameter- und Datenübergabe und die Modulsynchronisation festlegt

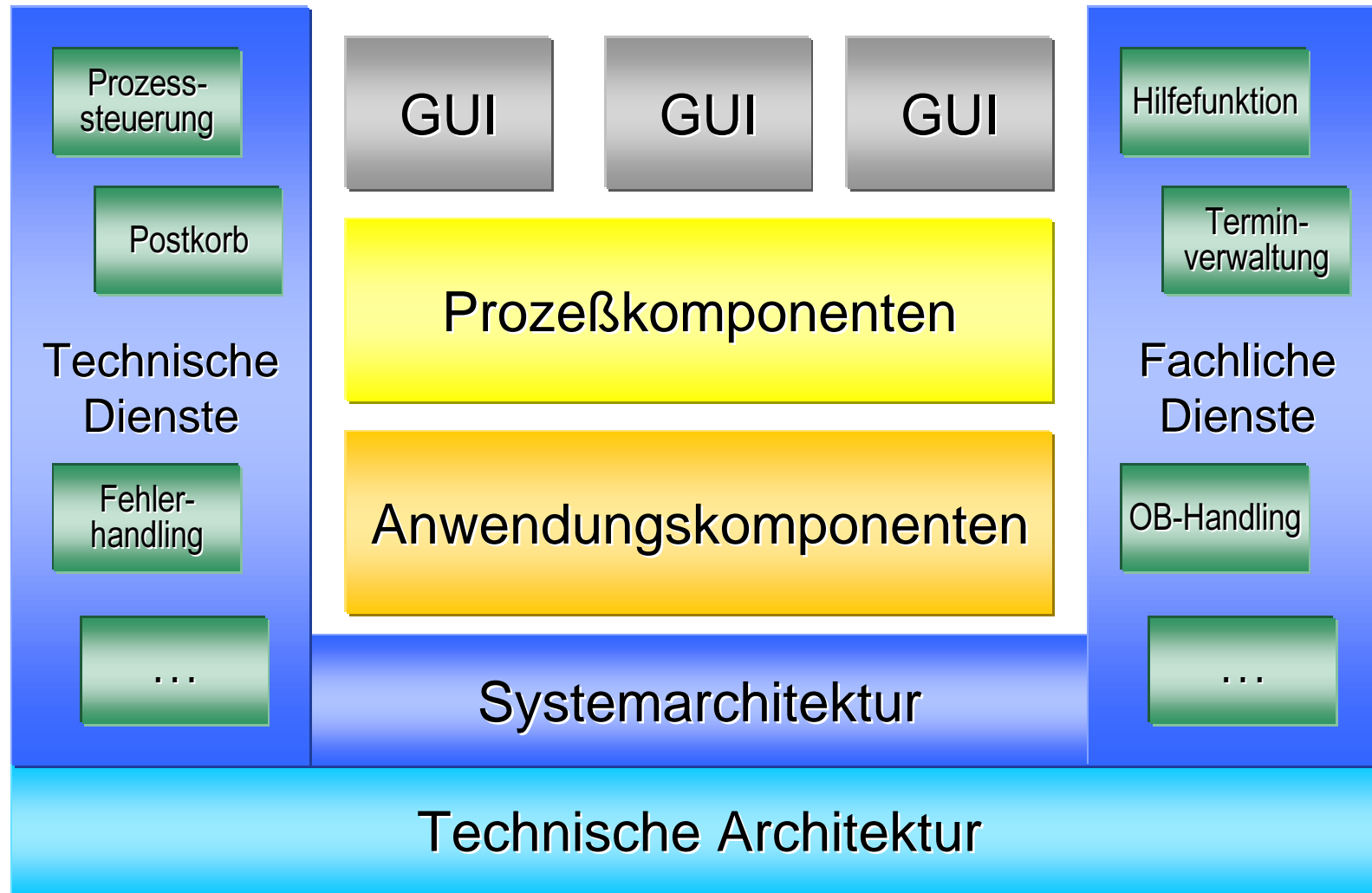
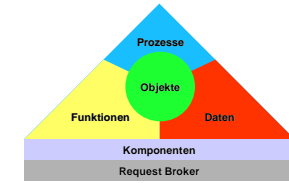


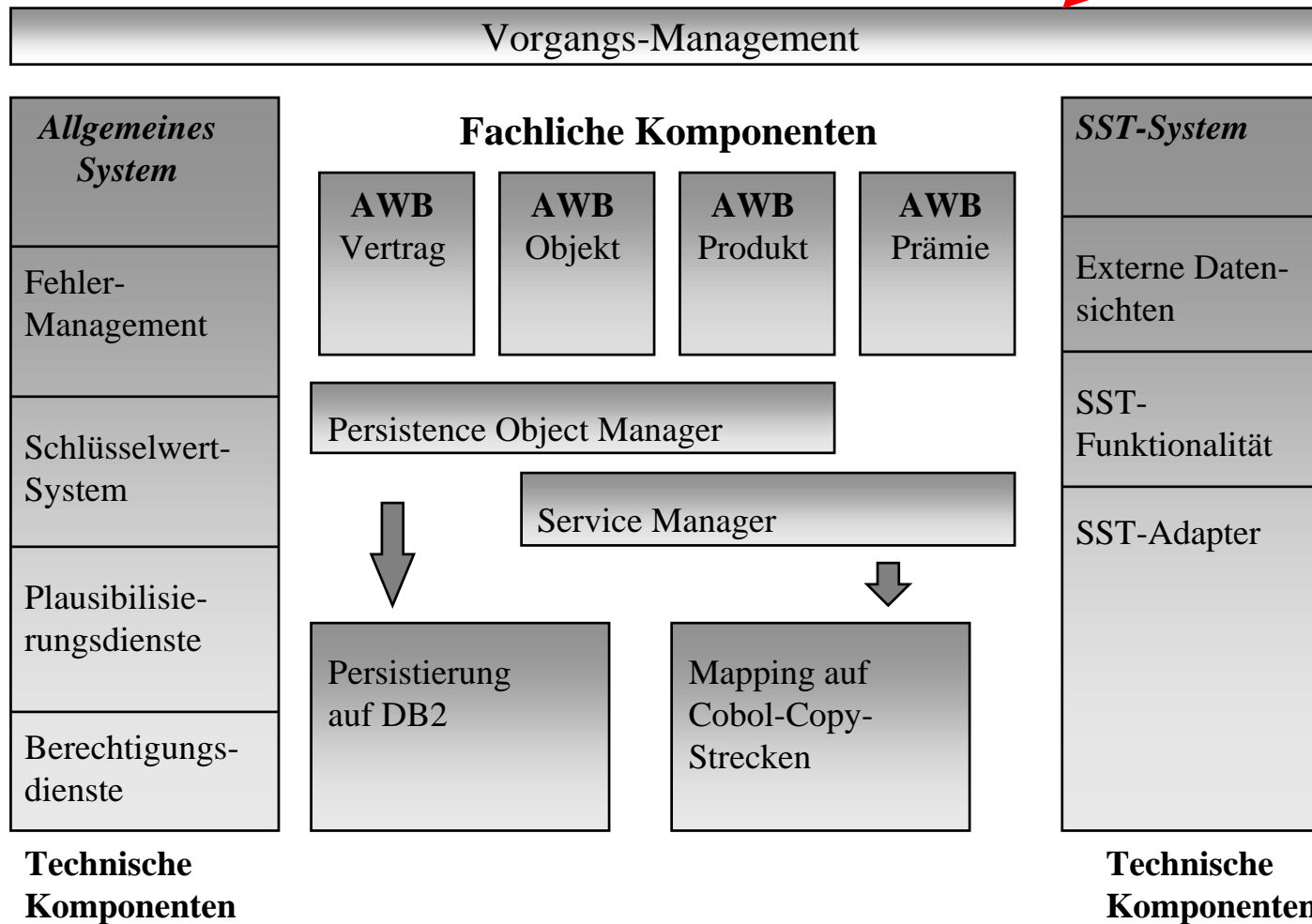
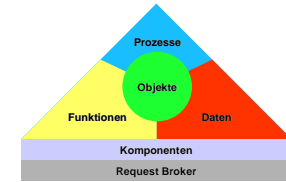
# Vorgehen und Ergebnisse

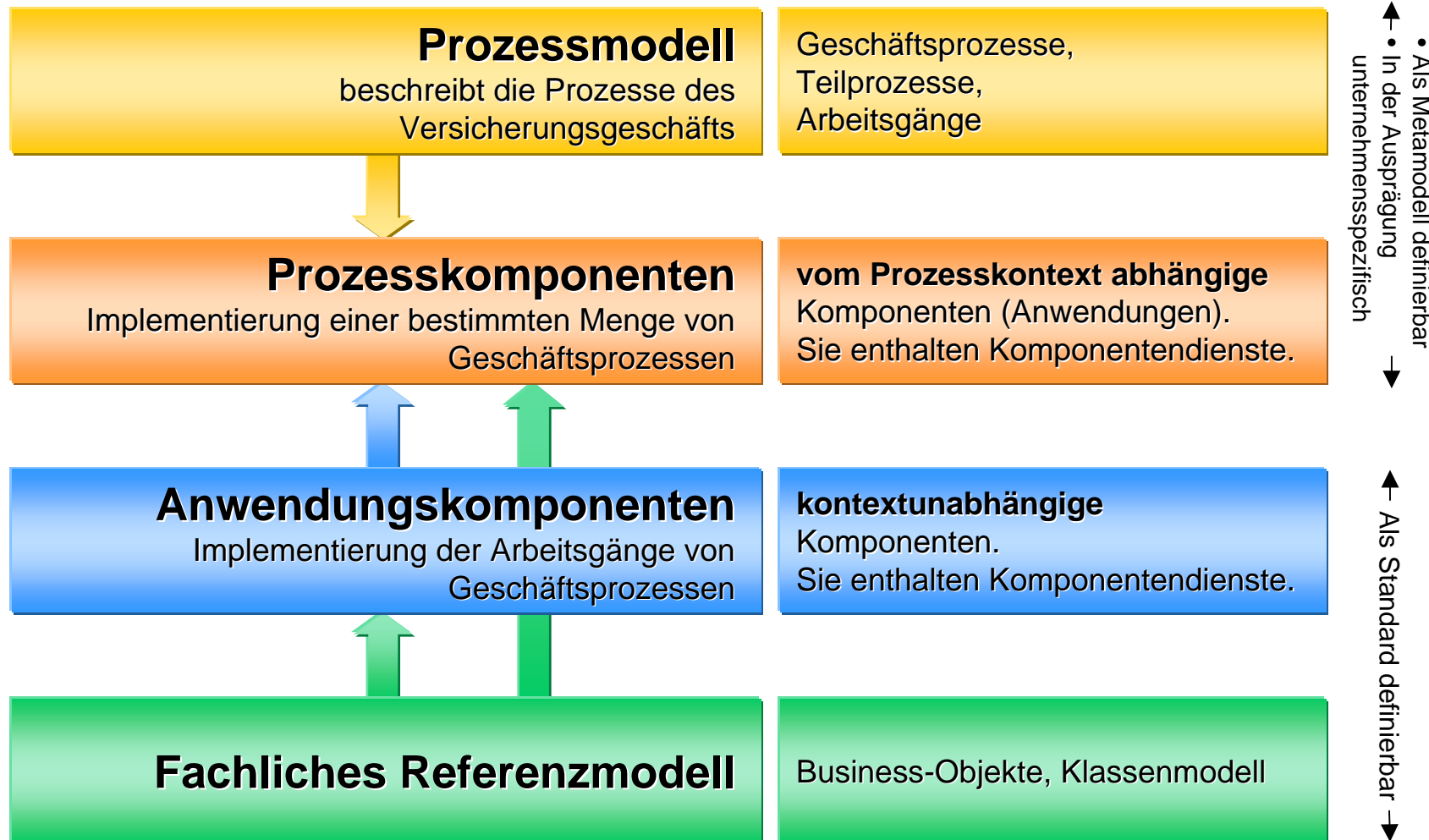
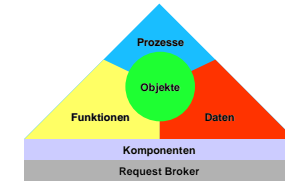


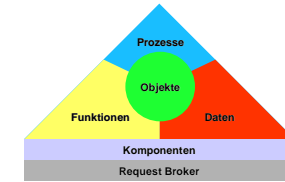




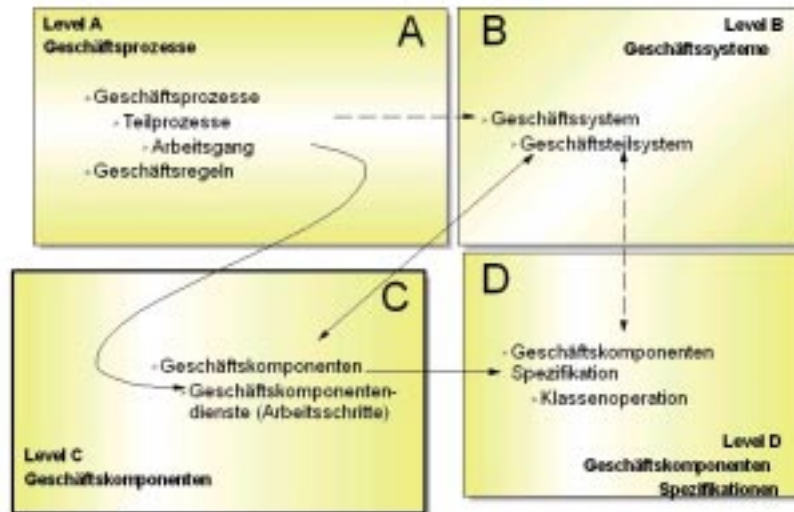








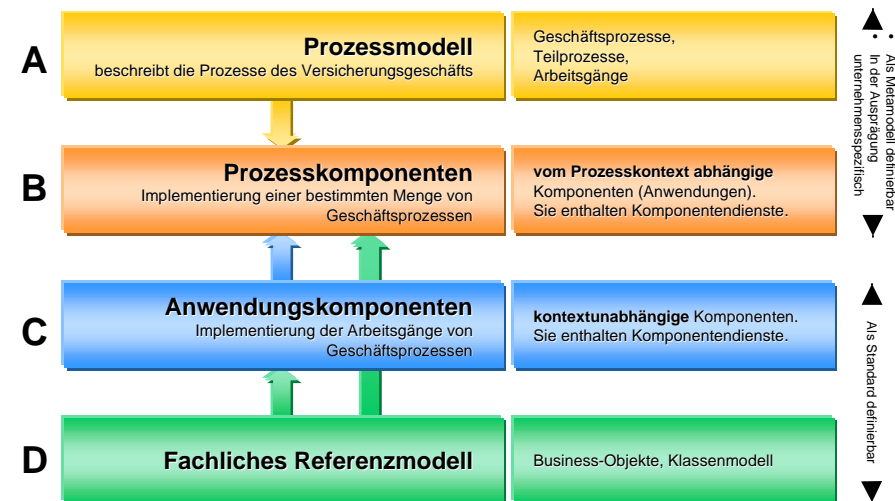
## IAA/Gold in der Grobsicht

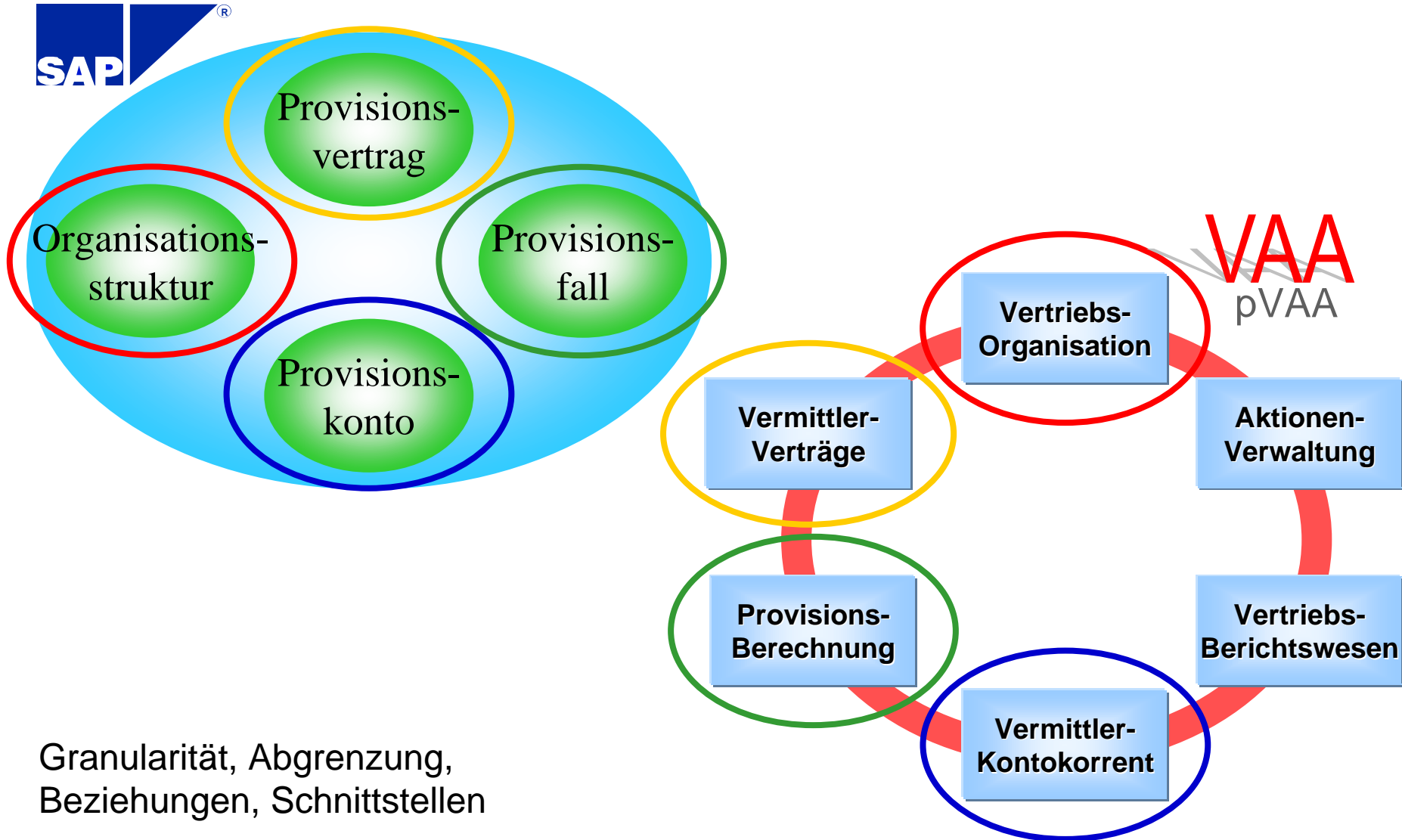
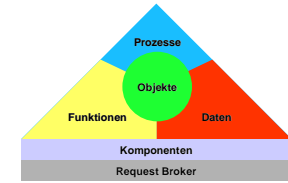


IBM stellte Teile seines Komponentenmodells IAA-Gold für die Entwicklung des VAA-Komponentenmodells zur Verfügung. Es handelt sich dabei im wesentlichen um den Level C, "Geschäftskomponenten".

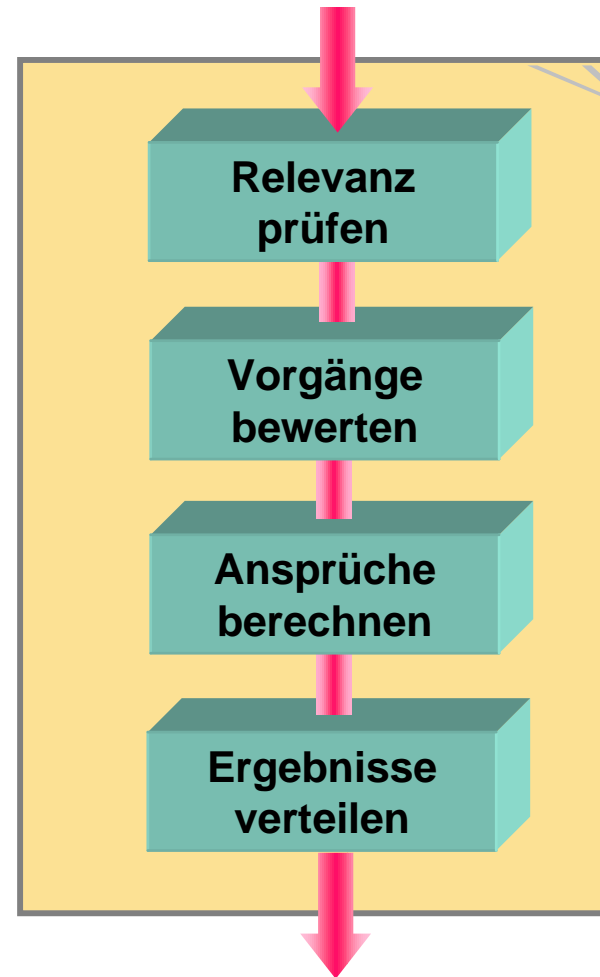
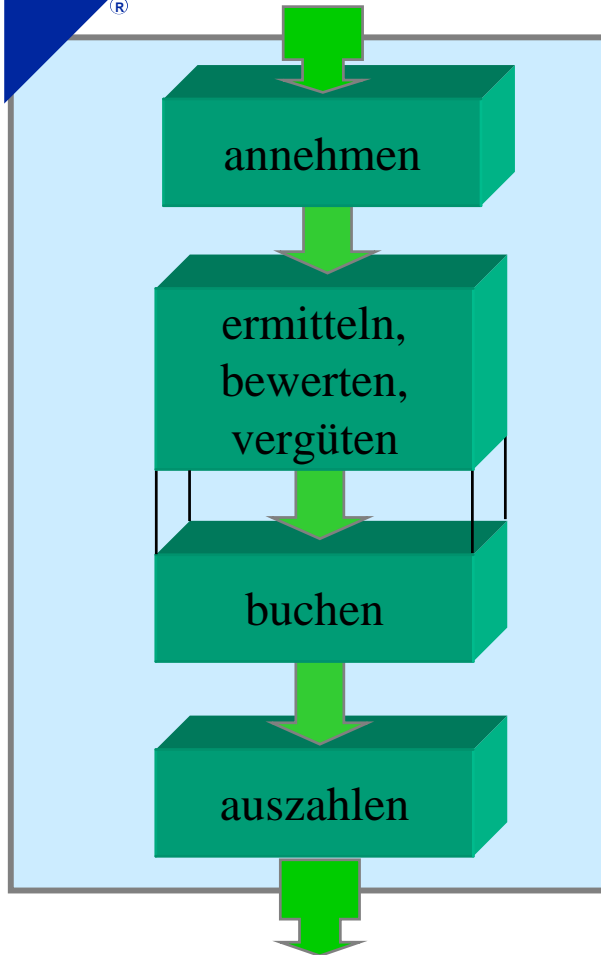
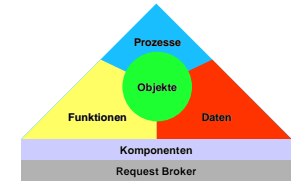
- Die Levels A, B, C und D von IAA-Gold finden ihr Entsprechung in VAA.
- Abweichungen gibt es im Verständnis des Level B, der in IAA-Gold die nicht ausmodellierten "Geschäftssysteme" beherbergt. In VAA werden hier die Prozesskomponenten angesiedelt.
- Ein inhaltlicher Abgleich der VAA-Komponenten mit den IAA-Komponenten wird noch erfolgen.

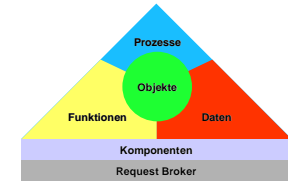
## VAA-Modell





Granularität, Abgrenzung,  
Beziehungen, Schnittstellen





### Provisionsvorgänge nach VAA

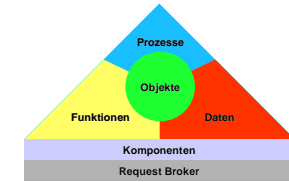
### SAP - IS-CS



- Neuzugang
- Erhöhung
- Reduzierung
- Storno
- Wiederherstellung / WIK
- Rückdrehen vorausgegangener Prov.-Vorgang
- Vertrags-bezogene Stornoreserve
- Vertragszusammenlegung
- Vertragssplitting



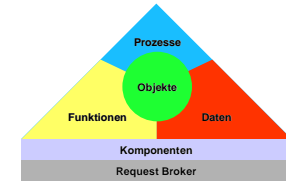
nicht  
in  
Version 1



je 3 Mitarbeiter von  
LVM und  
Württembergische  
aus Vertrieb und DV







## I. Einleitung.....

- I.1. Ausgangslage.....
- I.2. Ziele.....
- I.3. Vorgehensweise.....
- I.4. Ergebnisse.....

## II. Überblick und Abgrenzung.....

- II.1. Provisionskategorien.....
- II.2. Funktionalität.....
- II.3. Anwendungsschnittstellen.....
- II.4. Abgrenzung.....

## III. Eigenschaften von Provisionen.....

- III.1. Auslösende Geschäftsvorgänge.....
- III.2. Provisions- / Anspruchsvorgänge.....
- III.3. Bewertung.....
- III.4. Provisions- / Anspruchsarten.....
- III.5. Haftungsmodelle.....

## IV. Der AWB Provision.....

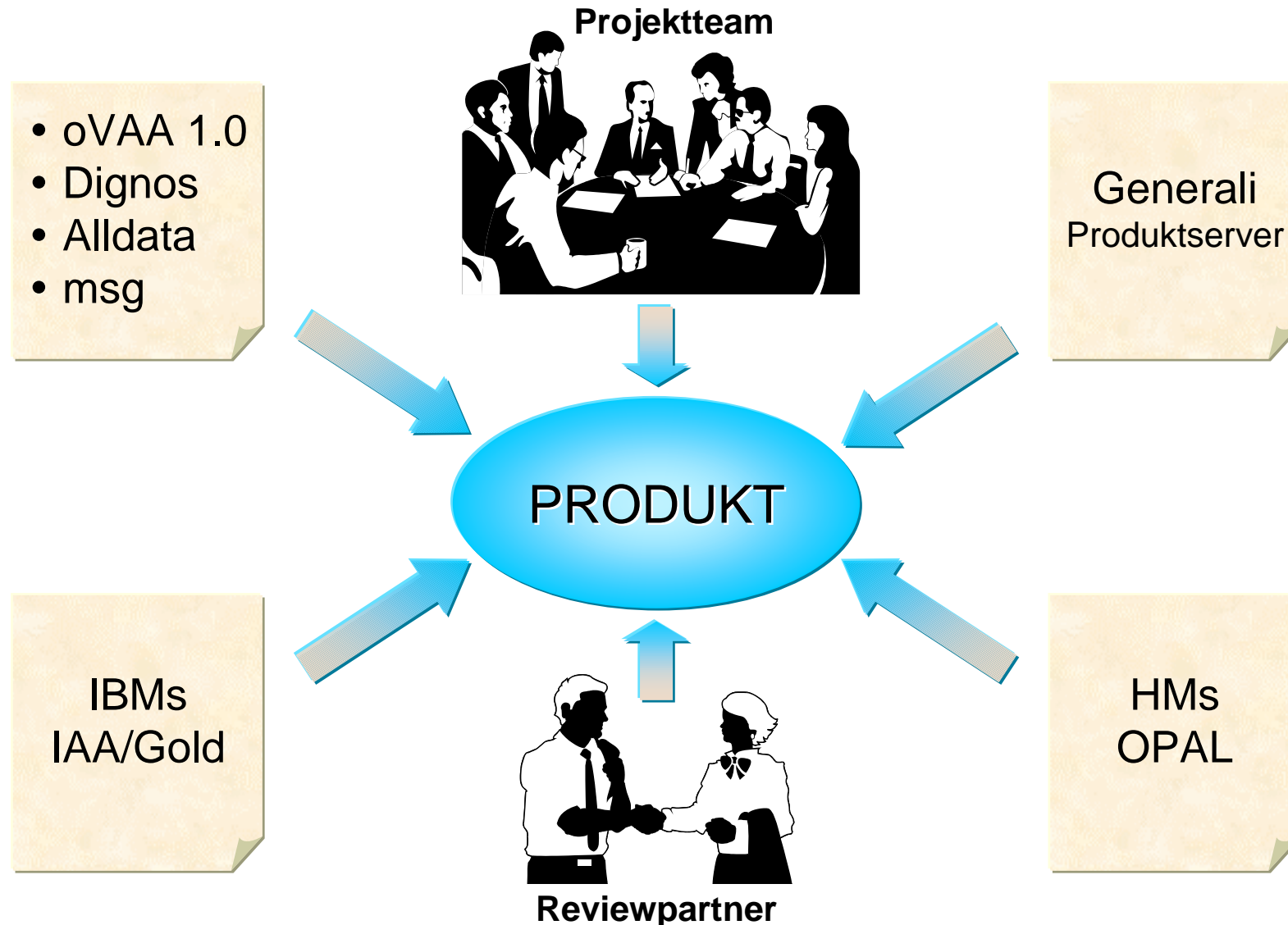
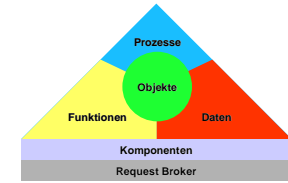
- IV.1. Konstruktionsprinzipien.....
- IV.2. Funktionen.....
- IV.3. Schnittstellen.....
- IV.4. Fachliches Referenz-Datenmodell.....
- IV.5. Beispiel.....

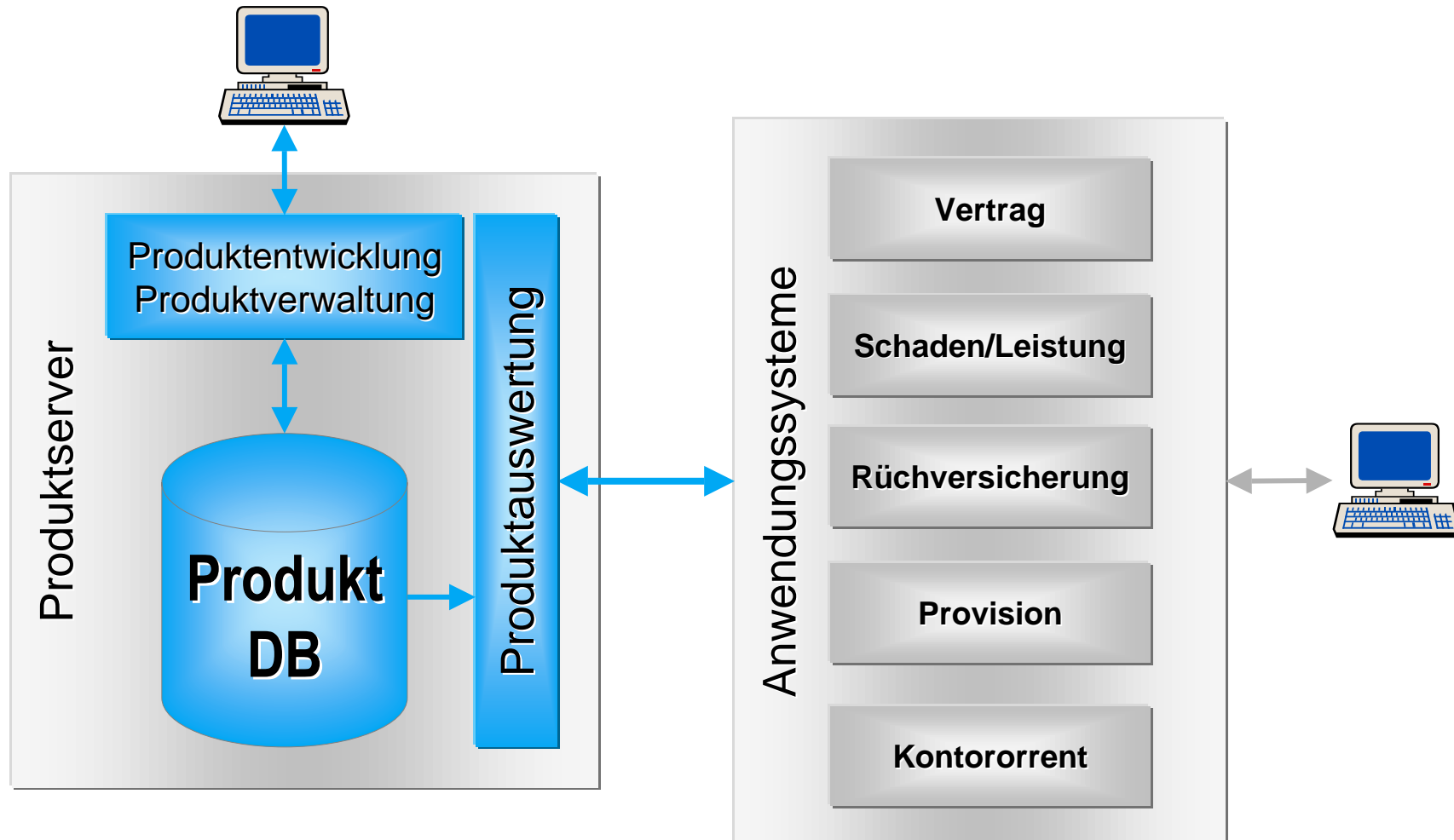
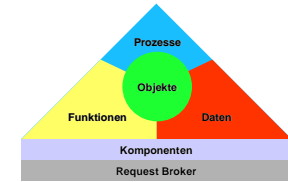
## V. Fazit.....

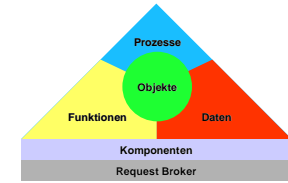
- V.1. LVM.....
- V.2. Württembergische.....
- V.3. SAP-User-Group.....

## VI. Anhang.....

- VI.1. Beteiligte Personen.....







## Fachliches Referenzmodell

Geschäftsprozesse  
(Use-Case-Modell)

Fachliches  
Komponenten-Metamodell

Fachliches  
Komponentenmodell  
(AWKs und PKs)

Fachliche Dienste (Requirements)

Fachmodell  
(EBOs und PBOs)

## Technisches Referenzmodell

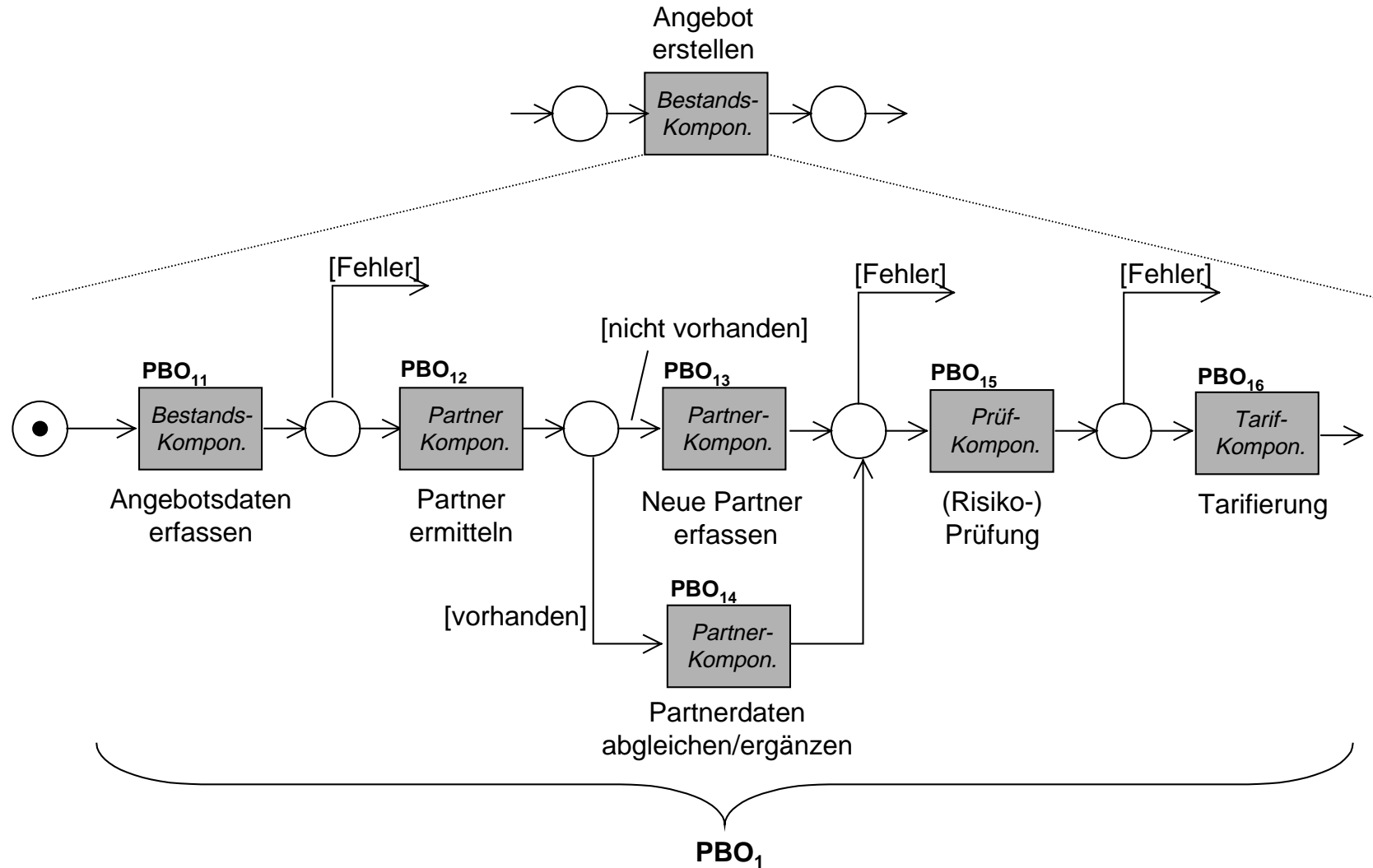
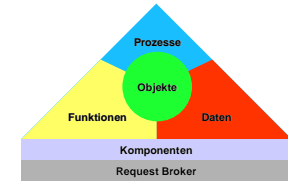
VAA Business Object Metamodell

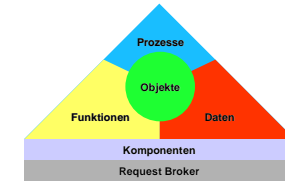
Technisches  
Komponenten-Metamodell

Fachliche Dienste  
(Implementierung)

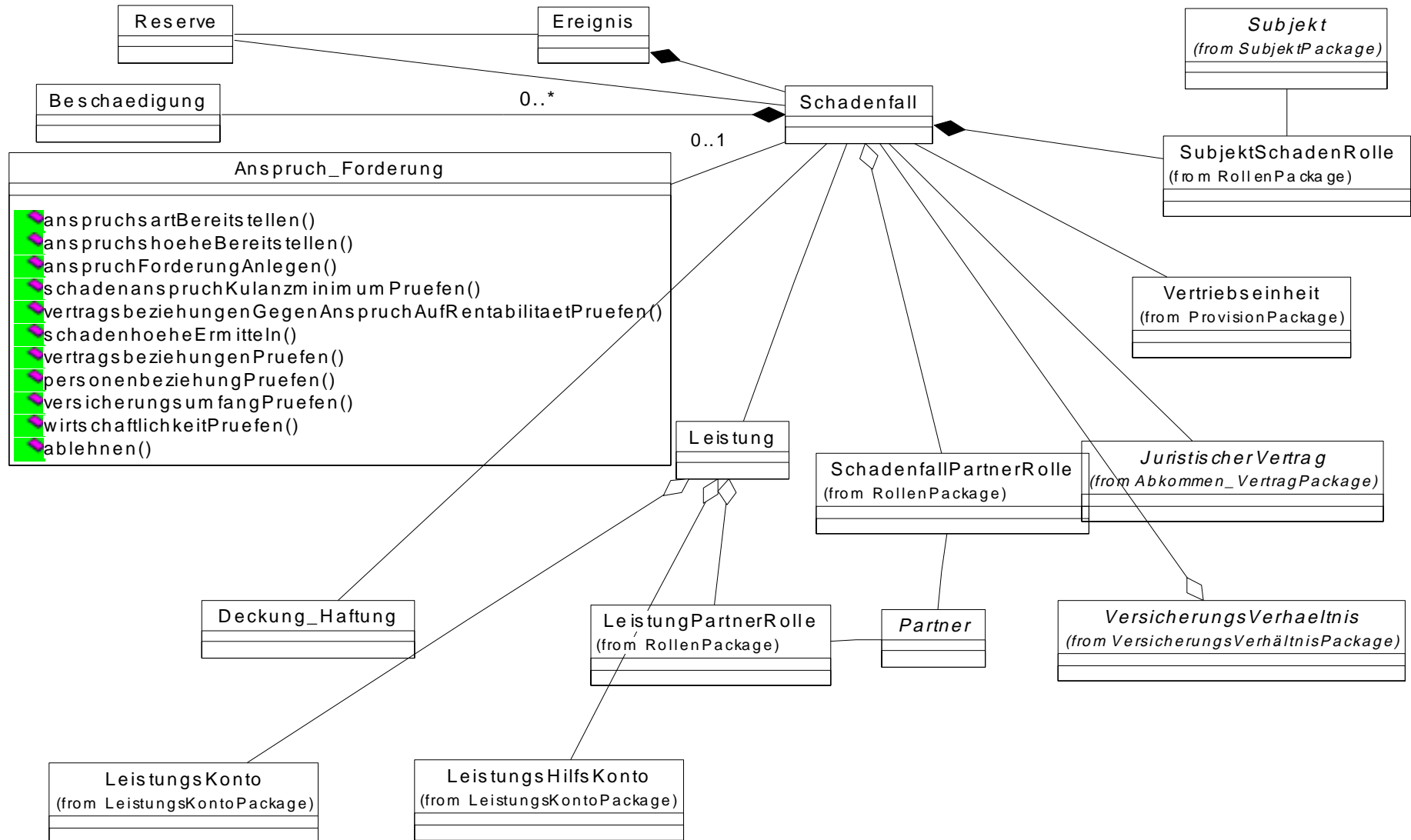
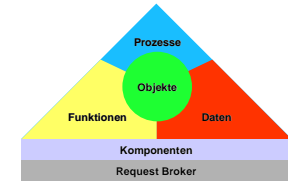
Technische Architektur (OMA)

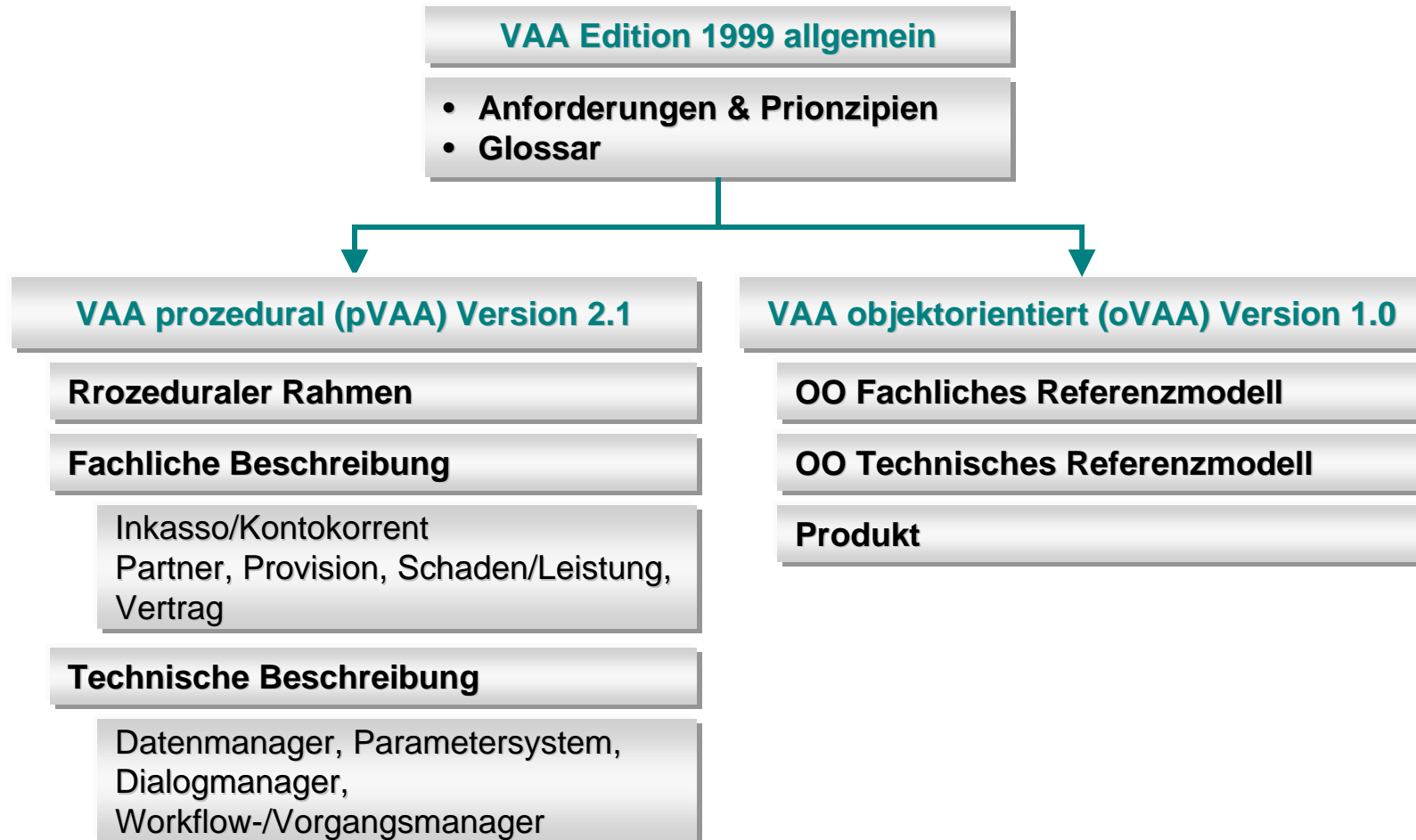
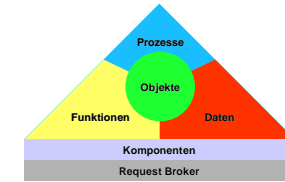
Technische Dienste (Corba)





Arbeitsgebiet	Anzahl			
	Use Cases	Klassen	Prozess- komponenten	Anwendungs- komponenten
Allgemein	9			
Produkt	7	7		7
Partner	3	11	2	2
Vertrag/Subjekt	27	10		
Provision	8	5	2	2
Schaden/Leistung	13	9	8	3
Kontokorrent	15	5		
Rückversicherung	1			
<b>Summe</b>	<b>83</b>	<b>47</b>	<b>12</b>	<b>14</b>

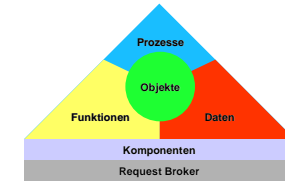




Veröffentlicht im Internet,  
auf CD-Rom und auf Papier

<http://www.gdv.de/vaa>





## VAA Edition 2000

Anforderungen & Prinzipien  
Glossar

### VAA prozedural (pVAA) Version 2.1

Prozeduraler Rahmen

Technische Beschreibung

Datenmanager, Parametersystem,  
Dialogmanager, Workflow-/Vorgangsmanger

Fachliche Beschreibung

Partner, Schaden/Leistung, Provision, Vertrag,  
Inkasso/Kontokorrent

### VAA objektorientiert (oVAA) Version 2.0

Fachkonzept Produkt

**Technisches Referenzmodell**

BO-Metamodell, Techn. Komponentenmetamodell,  
Fachl. & techn. Dienste, Technische Architektur

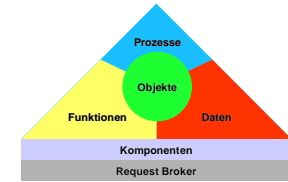
**Fachliches Referenzmodell**

Produkt, Partner, Schaden/Leistung, Vertrag,  
Rückversicherung, Provision, Inkasso/Kontokorrent

**VAA - Komponentenmodell**

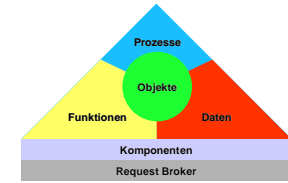
Veröffentlichung im Internet,  
auf CD-Rom und als Brochüren

<http://www.gdv.de/vaa>



# Schulungsaktivitäten

Aktuelles Angebot  
Durchführung, Planung

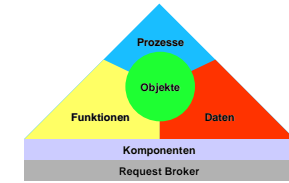


## ■ aktuelles Angebot

1. VAA Grundlagen sowie Einführung in die fachliche und technische VAA, prozedural und objektorientiert
2. Die prozedurale VAA
3. Die objektorientierte VAA
4. VAA-Schaden/Leistung: oo und prozedural

## ■ in Vorbereitung

- Produkt
- weitere Themen auf Anfrage



## ■ bereits durchgeführt

VAA Grundlagen sowie Einführung in die fachliche und technische VAA, prozedural und objektorientiert

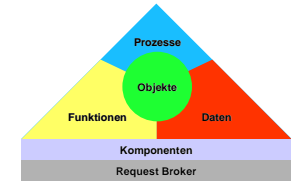
- KPMG (01/2000)
- ALLDATA (01/2000)

## ■ in Planung

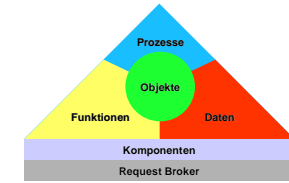
GDV ab 2.Quartal 2000

(VAA-Einführung, ooVAA, pVAA, Schaden(oo,prozedural))

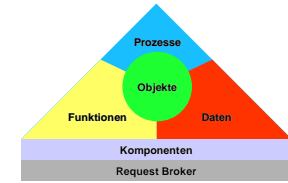
Weitere Individualschulungen, Trainings und Workshops für Unternehmensberatungen und Versicherungen noch im ersten Quartal 2000



# Wie geht es weiter ab Herbst 2000?



- Der Standard **VAA** ist fertig.
- Die Ergebnisse werden ab Herbst 2000 vollständig im Internet und auf CD-ROM zur Verfügung stehen.
- Priorität hat dann die Verbreitung und Durchsetzung des Standards bei VU und Herstellern.
- Mit der Durchführung von Seminaren und Schulungen wird dieser Prozess aktiv unterstützt.
- Damit ist der Projektauftrag für die Entwicklung des fachlichen und technischen Komponentenmodells erfüllt.
- Ergänzungen oder Korrekturen des VAA-Standards werden nach Feedback aus dem Praxiseinsatz erfolgen.



- Die SW-Börse wird geschlossen.
- Der Erfahrungsaustausch der Nutzer des VAA-Standards wird über das Internet gefördert und erleichtert.
  - ◆ z. B. durch Diskussionsforen und Erfahrungsberichte
- Die VAA-Fachtagung wird in veränderter Form als jährliche IT-Fachtagung durch den GDV fortgeführt.
- Die weiteren VAA-Aktivitäten werden weiterhin von einer Kommission wahrgenommen.
  - ◆ Wächterfunktion über den Standard
  - ◆ Inhaltliche Betreuung der Schulung und Seminare
  - ◆ Betreuung der jährlichen IT-Fachtagung
- Kontaktadresse und Ansprechpartner für VAA ist die Abteilung BWI des Verbandes.